

## Themenverteilungsplan Evangelische Religion für die Kursstufe (LF bzw. BF mit Schwerpunktthemenbezug)<sup>1</sup>

1. Unterrichtssequenz: Der Glaube an Jesus Christus in einer naturwissenschaftlich orientierten und religionskritischen Welt		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Curriculare Begründung:</b> Die Person Jesus Christus bildet das Zentrum des christlichen Glaubens. Die biblische Rezeption des kerygmatischen Christus' liefert die Brücke und die Lesebrille unseres Gottesglaubens. Dabei stehen die SuS in einem Spannungsverhältnis zwischen einer als inkonsistent empfundenen Welt, in der es nicht mehr möglich scheint, objektive Wahrheiten darzustellen, und dem Wunsch nach klaren und beständigen Wahrheiten. In diesem Spannungsfeld muss sich auch der Glaube an Jesus Christus bewähren in der Betrachtung als historische und kerygmatische Gestalt in einer naturwissenschaftlich orientierten und religionskritischen Welt.</li> <li>• <b>Aufbaulogik der Unterrichtssequenz:</b> Ausgangspunkt der Unterrichtssequenz ist die Frage nach der Bedeutung von Auferstehung. Daraus ergibt sich für das naturwissenschaftlich orientierte Denken die Frage nach der Erschließung und Deutung von Wirklichkeit. In der Rezeption der Gestalt Jesu Christi verbinden sich historische und theologische Zugänge zur Wirklichkeit. Der christlichen Sinndeutung der Wirklichkeit (z.B. angesichts von Leiderfahrungen / der leidende Christus) wird kontrastiv eine religionskritische Position gegenübergestellt.</li> <li>• Applikation von <b>prozessbezogenen Kompetenzen:</b>  <b>Wahrnehmungsfähigkeit:</b> (2) religiöse Phänomene in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben  <b>Deutungsfähigkeit:</b> (2) religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten; (3) Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen (4) den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zur ... gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.  <b>Urteilsfähigkeit:</b> (2) Zweifel und Kritik an Religion erörtern. (5) im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten. (4) Grundzüge von Argumentationsmodellen, insbesondere theologischen, miteinander vergleichen.  <b>Dialogfähigkeit:</b> (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren. (3) sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen.</li> </ul>		
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Didaktische Struktur	Umsetzungshinweise, Materialvorschläge, Bibeltexte und Fachbegriffe <sup>2</sup>
<p><i>[3.5.4. (3) sich mit der Rezeption der Gestalt und Botschaft Jesu Christi (zum Beispiel in Kunst, Musik Geschichte, Literatur, anderen Religionen) auseinandersetzen]</i></p> <p>3.4.4. (2) sich mit der Bedeutung von Passion und Auferstehung Jesu für den christlichen Glauben auseinandersetzen</p>	<p><b>[LF: christologische Motive und Auferstehungsbilder in Werbung und Film]</b>            Warum sprechen uns „religiöse Themen mit christologischem Bezug“ (Vergebung, Erlösung) so an?            Wie wird die Gestalt Jesu in modernen Medien dargestellt? - Welche „Züge“ werden hervorgehoben/ bewusst ausgeblendet?</p> <p><b>Was wäre, wenn Jesus nicht gestorben wäre?</b>  <b>- Jesu Auferstehung und die Frage nach der Schuld</b>            Ist Jesu Tod eine Konsequenz seines Lebens?            Was hat Jesu Kreuzigung mit uns zu tun?</p>	<p><b>A1.1:</b> Sammlung von Jesus Rezeptionen</p> <p><b>A1.2:</b> Spiel „Ein Sündenbock muss gefunden werden“            [Mk 8, 31-33; 1. Kor 15, 1-11; Phil 2, 5-11]</p> <p><b>A1.3:</b></p>

<sup>1</sup> Beispiele in den Klammern sind z.T. durch den Schwerpunktthemenlehrplan 2023 festgelegt. Im Basisfach besteht grundsätzlich Wahlmöglichkeit.

<p>3.4.2. (1) unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Konsequenzen für das Gespräch zwischen christlichem Glauben und Naturwissenschaft aufzeigen</p> <p>3.4.4. (1) historische und theologische Sichtweisen auf Leben und Wirken Jesu erläutern</p> <p><i>[3.5.3. (4) Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit als Herausforderung für den Glauben an Gott erörtern (zum Beispiel Hiob, G. W. Leibniz, Voltaire, G. Büchner, A. Camus, H. Jonas)]</i></p>	<p>Was bedeutet Auferstehung? (Deutungsmöglichkeiten/Theologische Deutungen seines Kreuzestodes.) Kann Schuld übernommen werden? Ggf: Exkurs: Sind wir Sünder? Was ist Schuld? Was ist Sünde?</p> <p><b>Kann man als nw geprägter Mensch noch an eine Auferstehung glauben? - Die Frage nach der Wahrheit</b> Erkenntnistheoretischer Aspekt: Was ist Wirklichkeit? Was können wir von der Wirklichkeit erkennen? Wie beschreiben NW und Geisteswissenschaften die Wirklichkeit? Verhältnis von NW zu theologischer Wirklichkeit. Was ist „wahr“? Gibt es eindeutige Wahrheiten? Was ist, wenn Wahrheiten beliebig werden?</p> <p><b>Jesus, der Christus, als „Kippbild“ zweier Wahrheiten</b> Wie verbindet sich in seiner Person historische und theologische Wirklichkeit? Was bringt uns das Wissen vom historischen Jesus? Wo berührt der kerygmatische Christus unser Leben?</p> <p><b>[LF: Was ist, wenn alles zusammenbricht? Wie tragfähig sind unsere jeweiligen Wahrheiten? ]</b> Leiderfahrungen stellen unsere Wahrheiten/ Lebensentwürfe/ Überzeugungen in Frage. Warum droht der Mensch – trotz Glauben – an einer Leiderfahrung zu zerbrechen? Wie sind Leiderfahrungen und die Vorstellung eines gnädigen und gütigen Gottes zusammen zu bringen? ( Im Bild vom „leidenden Christus“ nimmt der christliche Glaube Leiderfahrungen ernst.</p>	<p>a.) Deutungen des Todes Jesu im NT b.) Erläuterung zu 1. Kor 15 c.) Taschner: Vergleich mit Mobbingverfahren</p> <p><b>A1.4:</b> Erbsünde</p> <p><b>A1.5:</b> Tiplers physikalischer Beweis der Auferstehung und des Lebens nach dem Tod. <b>A1.6:</b> Realität und Wirklichkeit <b>A1.7:</b> Wirklichkeit in NW und Theologie Kippbilder, Unfallschilderungen, Szientismus, Mystik, verschieden Wahrnehmungswelten; Hermeneutik; Wahrheit und Wirklichkeit;] Komplementarität; Konstruktivismus [Joh 20,24-29; fides qua creditur – fides quae creditur]</p> <p><b>A1.8:</b> außerbiblische historische Quellen <b>A1.9:</b> Hoheitstitel <b>A1.10:</b> Joh 5, 1-18</p> <p>[Joh 1,19; 8, 31-32; 14,6; Apg 2; 1. Joh 7,21; Quellenlage; Theologie der Urgemeinde [Mt 5, 5-8; 22, 36-40, 1-9; Historischer Jesus; kerygmatischer Christus, außerbiblische Quellen zu Jesus; Hoheitstitel; Apostolikum]</p> <p><b>A1.11:</b> John Green: das Schicksal ist ein mieser Verräter <b>A1.12:</b> Esther Maria Magnis: Gott braucht dich nicht</p> <p><b>A1.13:</b> Ps 22; Hiob (in Auszügen), Joh 19 (in Auszügen); }</p> <p><b>A1.14:</b> Albert Camus: Die Pest Theodizee; Religionskritik; Säkularismus <b>A1.15:</b> Der leidende Christus aus islamischer Sicht</p>
---	---	---

<p>3.4.3. (3) zu einer religionskritischen Konzeption aus Philosophie, Psychologie oder Naturwissenschaft (zum Beispiel D. Diderot, J. O. de La Mettrie, L. Feuerbach, K. Marx, F. Nietzsche, S. Freud, R. Dawkins, K. Hendrikse, M. Onfray) theologisch begründet Stellung nehmen</p> <p><i>[3.5.1. (3) Konsequenzen verschiedener Zugänge zur Wirklichkeit (Theologie und zum Beispiel Philosophie, Psychologie, Naturwissenschaft, Ästhetik, Ökonomie) für die Deutung menschlicher Erfahrung aufzeigen]</i></p> <p><i>[3.5.6. (3) die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus vergleichen]</i></p>	<p><b>Religionskritik als Antwortmöglichkeit auf eine als inkonsistent empfundene Wirklichkeit</b> Die Diskrepanz von Leiderfahrungen (LF) und zwischen verschiedenen Wirklichkeitsverständnissen (BF) stellen den Gottesglauben bzw. die Existenz Gottes grundsätzlich in Frage. Hier gibt es zwei mögliche Zugänge: a.) LF-Curriculum aufnehmend: <b>Leiderfahrungen des Menschen stellen die christliche Wirklichkeitsdeutung in Frage</b> oder b) 3.4.4. (1) aufnehmend: Szientismus oder fehlgeleitete Erscheinungsformen von Religion (relig. Fanatismus) stellt die religiöse Wirklichkeitsdeutung grundsätzlich in Frage und führt zur Religionskritik (z.B. Dawkins)</p> <p><b>[LF: Wie beeinflusst mein Wirklichkeitsverständnis mein Leben(sentwurf)?</b> Die Deutung von Wirklichkeit in Form menschlicher Erfahrungen hat Handlungskonsequenzen: z.B. Umgang mit Leid-, Todes-, Schuldenerfahrungen.</p> <p><b>[LF: Wie passt Trinität und Monotheismus zusammen?]</b> Wie kommt es zur trinitarischen Gottesvorstellung? Die trinitarische Gottesvorstellung ermöglicht die christliche Deutung von Leiderfahrungen - Trinität erwächst aus der Christologie. Vergleich zu anderen Religionen im Umgang mit Leiderfahrungen Ist „Trinität“ begreifbar? Wie kann ich als nw aufgeklärter Mensch die Trinität verstehen</p>	<p><b>A1.16:</b> Musikclip R.E.M.: Losing My Religion (1991) ; <a href="#">Musikclip: Witt/ Heppner: Die Flut</a> [Röm 8, 31-39; praktischer Atheismus; Materialismus; Agnostizismus; Ggf. Mk 2, 1-12/ Mk 4, 35-41 (Wunder); Phil 2,13} <b>A1.17:</b> Monotheismus als Grundlage für durch Religionen verursachtes Leid. <b>A1.18:</b> vgl. ZPG VII: US: Fundamentalismus Absolutheitsanspruch; Inklusivismus; Exklusivismus; Pluralismus; positioneller Pluralismus; Toleranz</p> <p><b>A1.19:</b> Leid artikulieren und Eintreten für die Schwächeren</p> <p>Trinität Theologische Verdichtung in der Trinitätslehre: - Trinitätslehre ohne Kreuzestheologie ist nicht möglich (Moltmann); Trinitätslehre ist keine theolog. Spekulation sondern erwächst aus Kreuzestheologie</p>
---	---	--